

verlangt. Eine verheiratete Frau kann, ohne sich bloßzustellen, eine Sprache führen, die im Munde einer Nonne ganz am unrechten Orte wäre, und gerade die Sprache bringt in den schwachen Herzen dieser Mädchen oft eine zaubergleiche Wirkung hervor; sie müssen überzeugt sein, daß die, welche über sie die Aufsicht führen sollen, in die kleinsten Umstände ihres Lebens eingeweiht sind; allein da den Nonnen diese Kenntnis abgeht, so fehlt ihnen auch ein wesentliches Erfordernis, um das Gute zu bewirken, und wenn man entdeckt, daß sie diese Dinge kennen, so ist es auf der Stelle um die Achtung und Ehrfurcht, womit sie umgeben sein müssen, folglich aber auch um jenes Ansehen, jene sittliche Kraft geschehen, ohne welche alle Aufsicht ein Trugbild ist. Jetzt ist die Polizei so glücklich, in der Madame Lavenard eine der Frauen zu besitzen, deren Verdienst nicht genug gerühmt werden kann und welche in hohem Grade alle jene nötigen Eigenschaften besitzt, um den ihr übertragenen Pflichten auf bewundernswerte Weise genügen zu können. Sie hat die Aufsicht über die Krankensäle des Gefängnisses und die Aufführung von 200 Kranken, weiß aber hier die beste Ordnung zu erhalten und sich zu gleicher Zeit ebensoviel Achtung als Ehrfurcht zu schaffen. Da sie ganz genau die guten Eigenschaften jeder einzelnen der ihrer Aufsicht anvertrauten Klasse beobachtet hat, so weiß sie solche mit wahrhaft vollkommener Einsicht in den Sälen zu verteilen, ohne den geringsten Stoff zum Nachdenken über die Beweggründe zu geben, die ihrem Verfahren zu Grunde liegen. Zugleich ist sie fromm, aber besitzt auch richtiges Gefühl, dermaßen, daß sie nicht jeden Augenblick mit ihren Kranken von Religion redet; sie dient ihnen nur zum Beispiel, und wartet sie mit der äußersten Sorgfalt, indem sie ihren Rat, ihre Äußerungen für besondere Umstände aufspart, welche der Zufall zu gewähren scheint, ihr aber nie entschlüpfen. Ein zur gehörigen Zeit gesagtes Wort geht gerade aufs Ziel los und macht aufs Herz größeren Eindruck, als eine ganze Reihe von frommen Gebräuchen, die nichts lehren, die Religion aber in den Augen derer, welche nichts davon wissen, lächerlich machen. Die tiefe Kenntnis, welche sich Madame Lavenard von dieser Menschenklasse erworben hat, gibt ihr auch Mittel an die Hand, den barmherzigen Damen solche anzuzeigen, die einige Hoffnung gewähren, mittelbar aber diesen zugleich besser die Hand zu bieten als wenn sie sich der Rolle